

Volk soll entscheiden

Gossau. Das überparteiliche Initiativekomitee «Ja zur Umzonung des Gebietes Sommerau Nord» begrüsst den Entscheid des Gossauer Stadtparlaments, die Projekte Moosburg/Niederdorf und Sommerau Nord durch das Stimmvolk entscheiden zu lassen. Das Komitee beurteilt die eigenen Chancen als aussichtsreich, wie es in einer Medienmitteilung schreibt. Das Initiativekomitee sammelte im Frühsommer über 1400 Unterschriften. Diese breite Unterstützung sieht das Komitee als klares Zeichen dafür, dass die Gossauer Bürgerinnen und Bürger sowie interessierte Firmenleitungen das Gebiet Sommerau Nord in vielerlei Hinsicht als geeignet zur Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebauten sehen. Das Komitee begrüsst nun die jüngst im Parlament erfolgte Ablehnung der eigenen Initiative. Denn nur so konnte ein Volksentscheid ermöglicht werden. Dieser bietet nun einen echten Vergleich der beiden Projekte sowie eine entsprechende öffentliche Diskussion. Das Volk kann jetzt frei und nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden. Eines steht aber heute schon fest, die Stadt Gossau benötigt entsprechende Flächen zur Expansion bestehender und zur Ansiedlung neuer Gewerbe- und Industriebetriebe. Dieses Postulat muss im Sinne der Stadt erfüllt werden. PD

Brutal zugeschlagen

Gossau. Wie die Polizei aus ermittlungstechnischen Gründen erst jetzt mitteilt, ist am Freitagabend (29. Oktober) an der St. Gallerstrasse ein 49-jähriger Mann von einem 16-jährigen Jugendlichen zusammengeschlagen worden. Er erlitt erhebliche Verletzungen. Die Polizei konnte einen 16-jährigen portugiesischen Staatsangehörigen ermitteln, der mittlerweile die Tat auch zugegeben hat. Die Staatsanwaltschaft St. Gallen, Jugendanwaltschaft, hat ein Verfahren eingeleitet. Um etwa 20 Uhr stellte ein Anwohner fest, dass eine Gruppe von rund einem Dutzend Jugendlichen Eier an die Fassade schmiss und eine Unordnung verursachte. Als er sie zur Rede stellte, wurde er von ihnen umkreist. Aus dieser Gruppe erhielt er dann mindestens einen Schlag ins Gesicht. KAPO

Fahrzeug beschädigt

Gossau. Am vergangenen Donnerstagmittag, zwischen 12.05 und 12.45 Uhr, ist an der Ilgenstrasse ein Fahrzeug durch Unbekannte beschädigt worden. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Der 19-jährige Lenker stellte sein Auto auf einem Parkplatz eines Imbiss-Standes ab. Als er kurz vor 13 Uhr zurückkehrte, war der Kotflügel vorne links eingedrückt und die Fahrertüre zerkratzt. Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche Angaben über den Tathergang bzw. über die unbekannte Täterschaft machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Oberbüren, Telefon 058 229 81 00, in Verbindung zu setzen. Dank Hinweisen aus der Bevölkerung hat die Polizei am gleichen Donnerstag den Besitzer eines Mini Cooper ausfindig machen können. Dieser war am frühen Sonntagmorgen auf der Flawilerstrasse zwischen Gossau und Flawil, beim Isenhammer, von der Fahrbahn abgekommen und hat die Unfallstelle verlassen ohne sich zu melden. Zurückgeblieben war eine mit Glassplittern und Erde verschmutzte Strasse. KAPO

«Es fällt mir nicht schwer, abzugeben»

Bruno Schwizer bereitet seinen Ausstieg aus der operativen Führung der Schwizer Gruppe vor

Gossau. Im Jahr 1967 ist Bruno Schwizer ins elterliche Geschäft eingetreten. Seit 1980 leitet er das Gossauer Sanitär- und Spenglerunternehmen. In dieser Zeit hat er die Firma zu einer regional tätigen Unternehmensgruppe mit über 70 Mitarbeitern ausgebaut. Jetzt gibt der erfolgreiche Unternehmer seinen schrittweisen Ausstieg aus dem operativen Geschäft bekannt.

Bruno Schwizer, Sie geben jetzt schon bekannt, dass Sie mit Ihrem 65. Geburtstag am 24. Januar 2013 aus der operativen Führung Ihres Unternehmens aussteigen werden. Weshalb diese frühe Bekanntgabe? Ich kenne zu viele Unternehmer, die im privaten Kreis jahrelang davon gesprochen haben, sich mit 65 Jahren aus dem Geschäft zurückziehen zu wollen – und es dann nicht gemacht haben. Mit der öffentlichen Bekanntgabe gibt es für mich kein Zurück mehr. Zudem erfolgt mein Ausstieg in Schritten. Mit der Ausgliederung des Bereiches Spenglerei/Bedachungen und dessen Verkauf an René Müggler findet die erste Phase statt. Die weiteren Schritte folgen bis zum 24. Januar 2013.

Weshalb der 65. Geburtstag?

Mein Vater Kilian Schwizer hat an seinem 65. Geburtstag den gleichen Schritt vollzogen. Er hat am 27. März 1980 die Geschäftsleitung der beiden damaligen Betriebe K. Schwizer AG und Sanitär Schwizer AG an meinen Bruder Kilian und mich übergeben. Das war ein guter Entscheid, der sich bewährt hat. Ich habe deshalb beschlossen, dem Beispiel meines Vaters zu folgen. Es gibt aber noch einen zweiten Grund: Ich habe zeit meines Lebens immer überdurchschnittlich viel gearbeitet. Deshalb habe ich für meine Frau und meine Freunde oft zu wenig Zeit gehabt. Das möchte ich in Zukunft ändern.

Sie steigen Schritt um Schritt aus dem operativen Geschäft aus. Wann haben Sie begonnen, den Ausstieg zu planen?

Ich habe mich schon mit 50 mit der Nachfolgeregelung beschäftigt. 1998 haben wir die Verwaltung und die Liegenschaften aus den beiden Betriebsgesellschaften K. Schwizer AG und der 1995 in Schwizer Sani-



BILD: FOTOSTUDIO BICHSEL

Der Gossauer Unternehmer Bruno Schwizer bereitet seinen Ausstieg aus dem Tagesgeschäft vor.

tär und Spenglerei AG umbenannten Sanitär Schwizer AG ausgegliedert und die Schwizer Immobilien AG gegründet. Dadurch wurden die beiden Betriebsfirma «leichter», was die jetzt eingeleitete Nachfolgeregelung massiv erleichtert.

Bis zum 24. Januar 2013 bleiben Sie Geschäftsführer der «neuen» Schwizer Haustechnik AG und der beiden Immobilien und Verwaltungen-Firmen. Was machen Sie nach dem 65. Geburtstag?

Ich werde beruflich noch aktiv bleiben. Wie bei der neuen Schwizer Sanitär & Dach AG werde ich auch meinem Nachfolger in der Schwizer Haustechnik AG meine Mithilfe als Ratgeber anbieten. Zudem bleibe ich als Minderheitsaktionär an beiden Firmen beteiligt. Schliesslich bleibe ich noch bis 2015 Geschäftsführer der Genossenschaft BadeWelten. Und das ist doch ein Halbtagesjob.

Und was macht der Pensionär Schwizer in der neu gewonnenen Freizeit?

Ich freue mich darauf, mit meiner Frau Nezha die vielen Reisepläne zu

dazu überreden lasse, mit dem Golfspielen anzufangen, weiss ich noch nicht ...

Ihre Kollegen bezeichnen Sie als Leaderperson. Können Sie die Führungsposition abgeben?

Ich habe diesbezüglich vor vielen Jahren am eigenen Leib eine wichtige Erfahrung gemacht. Ich war aus gesundheitlichen Gründen für einige Monate «ausser Gefecht» gesetzt. Damals habe ich gesehen, wie gefährlich es ist, wenn man alle Verantwortung bei sich behält. Ich habe damals reagiert und meine Kadermitarbeiter mit grossen Kompetenzen ausgestattet. Das hat sich bewährt. Und so fällt es mir jetzt nicht schwer, auch die Gesamtverantwortung abzugeben.

Wenn Sie die Augen schliessen und sich die Schwizer Gruppe im Jahr 2037 bei ihrem 100. Geburtstag vorstellen, was sehen Sie dann?

Gewissheit kann ich nicht haben! Doch ich hoffe, dass die Schwizer Gruppe aus der jetzt eingeleiteten Ablösung konsolidiert herausgehen wird und sich weiterhin positiv entwickelt. Wenn die neuen Chefs weiterhin innovativ und zukunftsgerichtet agieren und die für die Schwizer Firmen charakteristische soziale Kompetenz pflegen, dann bin ich sehr optimistisch, dass ich auch mit dann zumal 89 Jahren auf die Firma Schwizer stolz sein kann und den Namen Schwizer mit Befriedigung tragen darf.

INTERVIEW: HERBERT BOSSHART

Schwizer gliedert Spenglerei aus

Wie die Schwizer Sanitär und Spenglerei AG mitteilt, gibt Bruno Schwizer die operative Leitung der Schwizer Sanitär und Spenglerei AG bis zu seinem 65. Geburtstag im Jahr 2013 Schritt um Schritt ab. In einem ersten Schritt wird zum Jahresende 2010 der Bereich Spenglerei/Bedachungen aus der Firma herausgelöst und per 1. Januar 2011 mehrheitlich vom bisherigen Abteilungsleiter René Müggler übernommen. Bruno Schwizer bleibt als Minderheitsaktionär und Verwaltungsrat der neuen Firma eng verbunden. Die neue Firma heisst «Schwizer Spenglerei & Dach AG» und wird mit dem bisherigen Team am jetzigen Standort weitergeführt. Durch Dienstleistungs- und Mietverträge bleibt die Schwizer

Spenglerei & Dach AG in die Schwizer Gruppe eingebunden. Nach der Herauslösung der Bereiche Spenglerei und Dach wird die Schwizer Sanitär und Spenglerei AG in «Schwizer Haustechnik AG» umbenannt. Der neuen Schwizer Haustechnik AG steht wie bisher Bruno Schwizer als Geschäftsführer vor. Markus Beele, der schon seit Jahren Mitglied der Geschäftsleitung ist, wird dabei wie bisher für die technische Leitung der Abteilungen Sanitär, BadeWelten und Service verantwortlich zeichnen. Bis zum definitiven Ausstieg von Bruno Schwizer im Jahr 2013 soll für die Schwizer Haustechnik AG eine gleiche oder ähnliche Lösung wie für die Schwizer Spenglerei & Dach AG entwickelt werden. PD

Wie wird erschlossen?

Interpellation zur Erschliessung Fenn-Geissberg

Gossau. Die neue Bushaltestelle an der Herisauerstrasse bewegte die Gemüter und sorgte in der Bevölkerung für Gesprächsstoff. Der Stadtparlamentarier Erwin Sutter (FLiG) hat dazu eine Interpellation eingereicht.

Die Stadt Gossau hat sich zum Ziel gesetzt, den öffentlichen Verkehr so zu fördern, dass die Bevölkerung auf kurze Distanz den Bus erreichen kann. Im Jahr 2006 hat der Stadtrat das Gebiet Fenn-Geissberg erschlossen und gleichzeitig versprochen zu gegebener Zeit eine Buslinie durch das Quartier zu führen. Spekulationen zufolge soll das alleinstehende «Bänkli» mit Bushaltestelle für die Erschliessung des Fenn-Geissbergs dienen. Erwin Sutter möchte nun vom Stadtrat wissen, wel-

che Bedeutung die neue Bushaltestelle hat. Zudem soll der Stadtrat beantworten, wie der Erschliessungsplan für den Fenn-Geissberg mit dem öffentlichen Verkehr aussieht. Konkret dürfte dies heissen, ob mit der Bushaltestelle an der Herisauerstrasse die Erschliessung realisiert wurde, oder ob doch noch eine Buslinie durch das Wohnquartier geführt werden sollte. Zudem stellt Sutter die Frage, welche weiteren Vorgehensschritte geplant sind. Abschliessend weist der FLiG-Parlamentarier darauf hin, dass gemäss Aufgaben- und Finanzplan der Stadt bis 2012 ein Vorgehenskonzept für eine verbesserte Anbindung der Quartiere an das Stadtzentrum mit dem öV erstellt und teilweise umgesetzt sein sollte. Sutter möchte wissen, wie das Grobkonzept dazu aussieht. CK

ANZEIGE

UNIT CONSULTING

Wir begleiten auch Sie gerne bei Ihrer Nachfolgeregelung.

Unit Consulting AG
St.Gallerstrasse 99
9201 Gossau
Telefon +41 71 388 81 00
Telefax +41 71 388 81 01
admin@unit-consulting.com
www.unit-consulting.com